

# Für ds Müeti

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **17 (1954-1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-185520>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## FÜR DS MÜETI

's wird niemer vo Dir rede,  
Es Dänkmal wird Der nid gsetzt.  
Doch hesch Du gschaffet und gsorget  
Zu jeder Stund, bis zletzt.

Dys Härz isch gäng voll Liebi,  
Du meinsch es mit jedem guet.  
We Du chasch hälfen und tröschte,  
Git es Dir sälber Muet

Für wifers zluegen und zsorge  
Im Hushalt, für Dynere Chind.  
Du ghörsch halt zu de Froue,  
Wie me sie sälte findt.

Du hesch gha vil Böses und Chummer,  
Doch au es Mäss Geduld.  
Nie hesch Du wüescht ta und balget,  
Dys Härz isch luter wie Guld.

Mir si jitz all erwachse  
Und für Dys Gärnha fasch zgross.  
Du möchtisch gäng no üs schärme,  
Säg einisch, wie machsch Du das bloss?

Du bisch halt gäng üses Müeti,  
Und bisch Du au runzlig und alt,  
Dys Härz isch no jung und tapfer,  
Dys Bluet isch no gar nid chalt.

Mir wünsche Dir Glück und Säge.  
Blib bin is, hüet üses Hus.  
Und mir wei bätten und hoffe,  
Dys Lämppli löschi nid us.